



Tanja Zwingelberg (Autor)  
**Medizinische Topographien, städtebauliche  
Entwicklungen und die Gesundheit der Einwohner  
urbaner Räume im 18. und 19. Jahrhundert**

Tanja Zwingelberg

---

Medizinische Topographien, städtebauliche  
Entwicklungen und die Gesundheit der Einwohner  
urbaner Räume im 18. und 19. Jahrhundert

---



Cuvillier Verlag Göttingen  
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6360>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>



## Inhaltsverzeichnis

### Abschnitt I: Allgemeiner Teil

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1. Die Stadt in der Umweltgeschichte: Ein Überblick über den Forschungsstand .....	4
1.2. Die medizinischen Topographien: Ein Überblick über den Forschungsstand.....	7
1.3. Bedeutung und zentrale Fragestellung der Arbeit .....	9
<b>2. Wahrnehmung von Stadt und Gesundheit im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert</b> .....	<b>15</b>
2.1. Wahrnehmung und Entwicklung des urbanen Raums: Stadt, Stadtplanung und Städtebau .....	15
2.2. Stadthygiene und „Medicinalpolizei“ .....	28
2.3. Gesundheit und Krankheit: Zeitgenössische medizinische Konzepte und Vorstellungen.....	33
<b>3. Die Quellengattung der medizinischen Topographien</b> .....	<b>49</b>
3.1. Genese, Inhalte und Aufgaben der medizinischen Topographien .....	49
3.2. Ärzte als Verfasser von medizinischen Topographien .....	58
3.3. Quellenkritik an medizinischen Topographien.....	62

### Abschnitt II: Fallbeispiele

<b>4. Die Fallbeispiele Berlin und Hamburg</b> .....	<b>67</b>
4.1. Beispiel Berlin .....	67
4.1.1. Abriss der Ortsgeschichte Berlins.....	67
4.1.2. Die medizinische Topographie von Berlin .....	72
4.1.3. Akteure/Institutionen des öffentlichen Bauwesens in Berlin .....	78
4.1.4. Akteure/Institutionen des öffentlichen Gesundheitswesens in Berlin (Preußen).....	80
4.2. Beispiel Hamburg .....	84
4.2.1. Abriss der Ortsgeschichte Hamburgs .....	84
4.2.2. Die medizinische Topographie von Hamburg.....	92
4.2.3. Akteure/Institutionen des öffentlichen Bauwesens in Hamburg .....	96
4.2.4. Akteure/Institutionen des öffentlichen Gesundheitswesens in Hamburg.....	98
4.3. Begründung der Fallbeispielauswahl .....	101



<b>5. Die Umweltwahrnehmung in den medizinischen Topographien der Beispielstädte Berlin und Hamburg .....</b>	<b>105</b>
5.1. Die umweltorientierte empirische Medizin in den medizinischen Topographien von Berlin und Hamburg .....	105
5.2. Von Umweltmedien und deren gesundheitlicher Relevanz für die Städte Berlin und Hamburg .....	108
5.3. Über die Umweltwahrnehmung zu einer verbesserten Stadthygiene: Auswahl der umwelthistorisch relevanten Untersuchungsschwerpunkte .....	112
<b>6. Stadtphysiognomie als Teil der Stadthygiene: Umweltwahrnehmung und ihre Verdinglichung auf medizinaltopographischer Grundlage .....</b>	<b>117</b>
6.1. Das Thema Stadtphysiognomie im zeitgenössischen Diskurs .....	118
6.2. Stadtphysiognomie am Fallbeispiel Berlin .....	122
6.2.1. Medizinaltopographische Aspekte zur Stadtphysiognomie .....	122
6.2.2. Umsetzung medizinaltopographischer Themen mit Bezug zur Stadtphysiognomie .....	123
6.3. Stadtphysiognomie am Fallbeispiel Hamburg .....	128
6.3.1. Medizinaltopographische Aspekte zur Stadtphysiognomie .....	128
6.3.2. Umsetzung medizinaltopographischer Themen mit Bezug zur Stadtphysiognomie .....	130
6.4. Umgang mit der Stadtphysiognomie im Städtevergleich .....	133
<b>7. Die Fäkalien- und Unratentsorgung als Teil der Stadthygiene: Umweltwahrnehmung und ihre Verdinglichung auf medizinaltopographischer Grundlage .....</b>	<b>135</b>
7.1. Das Thema Fäkalien- und Unratentsorgung im zeitgenössischen Diskurs .....	135
7.1.1. Die Entsorgungsthematik im zeitgenössischen Diskurs .....	135
7.1.2. Bewegliche geruchlose Latrinen als Verbesserungsvorschlag für die städtische Fäkalien- und Unratentsorgung im zeitgenössischen Diskurs .....	139
7.2. Die Fäkalien- und Unratentsorgung am Fallbeispiel Berlin .....	146
7.2.1. Die Fäkalien- und Unratentsorgung in Berlin: Medizinaltopographische Vorschläge .....	148
7.2.2. Das Berliner Bestreben um eine verbesserte Fäkalien- und Unratentsorgung: Die Umsetzung medizinaltopographischer Vorschläge .....	152
7.2.2.1. Bemühungen um eine verbesserte Fäkalien- und Unratentsorgung als ein Beitrag zu einem gesünderen Berlin .....	152
7.2.2.2. Tragbare geruchlose Latrinen als Beitrag zu einer gesünderen Entsorgungssituation in Berlin .....	158



7.3.	Die Fäkalien- und Unratentsorgung am Fallbeispiel Hamburg .....	162
7.3.1.	Die Fäkalien- und Unratentsorgung in Hamburg: Medizinaltopographische Vorschläge .....	162
7.3.2.	Das Hamburger Bestreben um eine verbesserte Fäkalien- und Unratentsorgung: Die Umsetzung medizinaltopographischer Vorschläge .....	166
7.3.2.1.	Bemühungen um eine verbesserte Fäkalien- und Unratentsorgung als ein Beitrag zu einem gesünderen Hamburg.....	166
7.3.2.2.	Tragbare geruchlose Latrinen als Beitrag zu einer gesünderen Entsorgungssituation in Hamburg .....	169
7.4.	Exkurs: Die Cholera in Berlin und Hamburg .....	170
7.5.	Die Eigenlogik der Städte: Ein Vergleich der Städte Berlin und Hamburg im Umgang mit der Fäkalien- und Unratentsorgung .....	172
<b>8.</b>	<b>Funktionale Raumteilung als Teil der Stadthygiene: Umweltwahrnehmung und ihre Verdinglichung auf medizinaltopographischer Grundlage .....</b>	<b>175</b>
8.1.	Das Thema Funktionale Raumteilung im zeitgenössischen Diskurs .....	179
8.1.1.	Schädliche Ausdünstungen erzeugende Betriebe in der zeitgenössischen Rezeption .....	179
8.1.2.	Schädliche Ausdünstungen erzeugende Friedhöfe in der zeitgenössischen Rezeption .....	186
8.2.	Funktionale Raumteilung am Fallbeispiel Berlin .....	194
8.2.1.	Medizinaltopographische Vorschläge zur funktionalen Raumteilung .....	194
8.2.2.	Umsetzung medizinaltopographischer Themen in Bezug zur funktionalen Raumteilung .....	196
8.2.2.1.	Gewerbeumsiedlung als ein Beitrag zu einem gesünderen Berlin .....	196
8.2.2.2.	Friedhofsumsiedlung als ein Beitrag zu einem gesünderen Berlin .....	202
8.2.3.	Zwischenfazit Berlin .....	223
8.3.	Funktionale Raumteilung am Fallbeispiel Hamburg .....	223
8.3.1.	Medizinaltopographische Vorschläge zur funktionalen Raumteilung .....	223
8.3.2.	Umsetzung medizinaltopographischer Themen in Bezug zur funktionalen Raumteilung .....	225
8.3.2.1.	Gewerbeumsiedlung als ein Beitrag zu einem gesünderen Hamburg .....	225
8.3.2.2.	Friedhofsumsiedlung als ein Beitrag zu einem gesünderen Hamburg.....	229
8.3.3.	Zwischenfazit Hamburg.....	253
8.4.	Umgang mit der funktionalen Raumteilung im Städtevergleich .....	256



---

<b>9. Bauhygiene als Teil der Stadthygiene: Umweltwahrnehmung und ihre Verdinglichung auf medizinaltopographischer Grundlage .....</b>	<b>261</b>
9.1. Das Thema Bauhygiene im zeitgenössischen Diskurs .....	261
9.2. Bauhygiene am Fallbeispiel Berlin .....	264
9.2.1. Medizinaltopographische Aspekte zur Bauhygiene .....	264
9.2.2. Umsetzung medizinaltopographischer Themen mit Bezug zur Bauhygiene ..	267
9.3. Bauhygiene am Fallbeispiel Hamburg .....	273
9.3.1. Medizinaltopographische Aspekte zur Bauhygiene .....	273
9.3.2. Umsetzung medizinaltopographischer Themen mit Bezug zur Bauhygiene ..	275
9.4. Umgang mit der Bauhygiene im Städtevergleich.....	275
<b>10. Zusammenfassung.....</b>	<b>277</b>
<b>11. Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>289</b>